

**LANDRATSAMT TIRSCHENREUTH**Landratsamt Tirschenreuth - Postfach 1249 - 95634 Tirschenreuth

An den  
deutschen Hängegleiterverband e.V.  
Referat Flugbetrieb  
z.Hd. Herrn Björn Klaassen  
Postfach 88

83701 Gmund am Tegernsee

**Anschrift:**

Dienstgebäude:  
I: Mähringer Str. 7  
I: Anbau Mähringer Str. 7  
II: Johannisstraße 6  
III: Mähringer Str. 9  
95643 Tirschenreuth

**Besuchszeiten:**

Mo-Fr 8-12 Uhr  
Do 14-16 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Bankverbindung:**

Sparkasse Tirschenreuth  
BLZ: 781 510 80  
Kto.-Nr.: 100 230

**Weitere Dienstgebäude:**

- **Gesundheitsamt**  
St.-Peter-Str. 33  
95643 Tirschenreuth  
- **Veterinäramt**  
St.-Peter-Str. 33  
95643 Tirschenreuth  
- **Abt. Tiefbau/Abfallwirtschaft**  
Mitterteicher Str. 49  
95643 Tirschenreuth

**Telefon:** 09631/88-0**Telefax:** 09631/2391**E-Mail:** torsten.roeth@tirschenreuth.de

Ihr Zeichen  
Ihre Nachricht vom

**K/k**  
**15.05.2001**

Bitte bei Antwort angeben

Unser Zeichen  
173/37-23-Rö

Telefon  
09631/88-  
337

Zimmer-Nr.: 224  
Sachbearbeiter  
Torsten Röth

Datum  
26.06.2001

**Vollzug des BayNatSchG;****Außenstarts und -landungen mit Hängegleitern und Gleitsegeln in der Gemarkung Kastl; Flurbezeichnung „Letten“****Anlage: 1 Stellungnahme der Jagdpächter Rudolf & Bruno Ponnath in Ablichtung**

Das Landratsamt Tirschenreuth-Untere Naturschutzbehörde- teilt in obiger Angelegenheit folgendes mit:

Zunächst einmal entschuldigen wir uns für die verspätete Stellungnahme, die aus internen Gründen erst jetzt erfolgen kann.

Gemäß des gemeinsamen Ortstermines vom 12.04.2001 in Kastl besteht mit dem Flugbetrieb in der Gemarkung Kastl unter Berücksichtigung der naturschutzfachlichen Auflagen, die in Ihrem Entwurf vom 14.05.2001 ausführlich beschrieben sind, aus der Sicht des Naturschutzes und der Landschaftspflege grundsätzlich Einverständnis.

In einzelnen Detailfragen möchten wir dennoch Änderungen mitteilen.

Während des regulären Flugbetriebes darf der östlich angrenzende Waldbereich, der als Lebensraum für den Schwarzstorch von grundlegender Bedeutung ist nicht überflogen werden. Auch ein Überfliegen von mehr als 150 Metern könnte eine Beunruhigung für den sehr störungsempfindlichen Schwarzstorch darstellen.

Die untere Naturschutzbehörde hält es für notwendig den gesamten Flugbetrieb aus dieser Zone herauszuhalten.

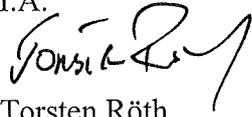
Das Haidenaabtal ist grundsätzlich vom Flugbetrieb auszunehmen, da sich dort wichtige Nahrungshabitatflächen des Weißstorches befinden.

Der Kastler Berg, der durch kleinparzellierte Heckenabschnitte gekennzeichnet ist, ist ebenso vom Flugbetrieb auszunehmen.

Abschließend bitten wir für das Genehmigungsverfahren die in Ablichtung vorliegende Stellungnahme der Jagdpächter Rudolf & Bruno Ponnath zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

I.A.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Torsten Röth', written in a cursive style.

Torsten Röth